

Dass wir heute hier Advent feiern dürfen, empfinde ich als ein großes Geschenk.  
**Es ist ein Hoffnungszeichen!** ...wie unsere Institutsleiterin Sylvia in die Einladung für die Adventfeier geschrieben hat: in dunkler Nacht ist Gott Mensch geworden.

In der Adventzeit dürfen wir uns darauf einstellen,  
**auch ganz persönlich** Raum im Innersten machen, wie es zu Beginn im Markusevangelium heißt: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige oder seine Pfade eben.

Es ist gut, dass die Adventzeit einige Wochen geht :-)) weil man tatsächlich ein bisschen Zeit dafür braucht.

Johannes der Täufer war ein **Wegbereiter besonderer Art**.  
Er trug ein Gewand aus Kamelhaaren, einen ledernen Gürtel drumherum, und aß Heuschrecken und wilden Honig.

Ich glaube, unser Abendessen fällt heute etwas üppiger aus :-)) auch wieder ein Geschenk!  
Aber Johannes war auch in der Wüste. Da gabs nicht viel.

Und dann sagt er: Nach mir kommt der, der stärker ist als ich; ich bin nicht wert, dass ich mich vor ihm bücke und die Riemen seiner Schuhe löse. Ich habe euch mit Wasser getauft; aber er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

→ **Diese Worte zeigen:** Johannes wusste, wen er ankündigte; für wen er den Weg bereitete!

Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes...das sind die ersten Worte des Markusevangeliums.

Wir wissen, unter welchen Umständen Jesus Christus auf diese Welt kam.

Jesus wurde in arme Verhältnisse hineingeboren.

Josef und Maria waren keine wohlhabenden Leute.

Sonst hätte der Wirt sie anderswo untergebracht als in einem Stall.

Seinen Platz fand er bei den Hirten, nicht in einem Königspalast.

Gott legt sich in den Schoß einer Frau aus Nazareth.

Er hätte den Menschen auch ganz anders begegnen können. Doch er kommt in einer Futterkrippe im Stall von Bethlehem zur Welt. **So wird Gott ein Mensch.**

Jesus geht es später nicht primär um die Frage Reichtum oder Armut.

Aber seine Lebensweise und Ethik kehren Verhältnisse um, animieren zum Nachdenken, zum Umdenken und **reichen Menschen helfende Hände**.

**Jesus hat es uns vorgezeigt. Der Mensch hat eine Würde. Das ist Anhaltspunkt!**

**Ich erlaube mir auch zu sagen: Dort, wo Christus nicht gehört wird.**

**Wir Menschen sollen Friedensstifter sein.**

Sylvia hat in den Einladungstext geschrieben: Menschwerden ist keine Schönwetterangelegenheit, sondern wir sind zu jeder Gelegenheit dazu gerufen.

→ **Gott hilft uns dabei!**